



Foto 4: Bisher ist der Flug der 1. Generation der Lauchmotte (*Acrolepiopsis assectella*) an den überwachten Standorten nur schwach (Foto: Agroscope).



Foto 5: Befall mit der Mehlkrankheit (*Sclerotinia cepivorum*). Typisch ist das dicke, weisse, watteartige Myzel im Wurzelbereich. Betroffene Pflanzen können leicht aus dem Boden gezogen werden. (Foto: Agroscope).



Foto 6: Achten Sie bei den Kulturkontrollen in Tomaten jetzt auch die feinen Miniergänge der *Liriomyza*-Minierfliegen (*Liriomyza* spp.) und bestellen Sie bei Bedarf Nützlinge nach (Foto: Agroscope).



Foto 7: Kohlflygenweibchen aus einem Gelbschalenfang (Foto: Agroscope).

Hauptflug der 1. Generation der Kohlflyge beginnt

Die Anzahl gefangener Kohlfiegen (*Delia radicum*) und gefangener Weibchen ist im Laufe der letzten Woche an mehreren überwachten Standorten im Mittelland deutlich angestiegen. In frühen und mittleren Befallslagen muss jetzt mit einer Zunahme der Eiablagen gerechnet werden.

In gefährdeten Gebieten sollten **Setzlinge von Kohlarten** vor dem Pflanzen durch eine Behandlung mit Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis, Perfetto) geschützt werden. In **Speisekohlrüben im Freiland** kann mit einer Wartefrist von 1 Woche Spinosad (AudiENZ, BIOHOP AudiENZ, Elvis) verwendet werden. Solange empfindliche Kulturen mit intakten Vliesen gedeckt sind, gelten sie als geschützt. Im Anschluss an den Vlieseinsatz können Kulturschutznetze zum Abhalten der Kohlfiegen eingesetzt werden.



Foto 8: Aufhellung und Verbräunung eines Brocoliblatte an einer Befallsstelle mit Falschem Mehltau (Foto: Agroscope).

Falscher Mehltau jetzt auch an Kohlarten im Freiland

Neben dem Befall mit Falschem Mehltau (*Hyaloperonospora parasitica*) an reifenden Kohlrabi im Tunnel wurden bei der Kulturkontrolle am Montag erste Symptome an Broccoli im Freiland festgestellt. Kontrollieren Sie die Bestände und nehmen Sie bei Bedarf eine Behandlung vor.

Zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus an **Blumenkohlen im Freiland** können Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen), Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen), Mandipropamid (Revus; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Trifloxystrobin (Flint, Tega; Wartefrist: 1 Woche) verwendet werden. Zusätzlich sind Kupfer (Airone) und Kupfer als Oxchlorid (Cuprofix 35, Oxykupfer 35, Vitigran 35) mit einer Wartefrist von 3 Wochen zugelassen.



Foto 9: Auf der Blattunterseite ist an der entsprechenden Stelle der grüne Sporenrasen des Erregers sichtbar (Foto: Agroscope).

Zur Bekämpfung des Falschen Mehltaus an **Kohlrabi im Freiland und im Gewächshaus** können Azoxystrobin + Difenconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen) oder Kupfer (Airone; Wartefrist: 3 Wochen) verwendet werden.



Foto 10: Herzförmige, locker aneinandergereihte Frasspunkte der adulten Lauchminierfliege an Zwiebel (oben) und dicht gedrängt in einer Reihe liegende Frasspunkte des adulten Zwiebelrüsslers an Schnittlauch (unten) (Foto vom 9. April 2024 von Agroscope).

Lauchminierfliege und Zwiebelrüssler sind aktiv!

An Befallsstandorten sollten jetzt Liliengewächse und insbesondere Zwiebeln «unter die Lupe» genommen werden.

Bei der Feldkontrolle am Montag in der Region Baden (AG) hat sich der Befall mit der **Lauchminierfliege** (*Napomyza gymnostoma*) vom geschützten Anbau inzwischen auch auf überwinterte Zwiebeln im Freiland ausgeweitet.

In einer Schnittlauchkultur in Wädenswil (ZH) wurden erste Frasspunkte des **Zwiebelrüsslers** (*Ceutorhynchus suturalis*) festgestellt. Der adulte Zwiebelrüssler sieht dem Gefleckten Kohltriebrüssler (*Ceutorhynchus pallidactylus*) relativ ähnlich; im Unterschied zu diesem ist der Zwiebelrüssler schwarz gefärbt und trägt auf Nackenschild und Rücken einen weissen Längsstrich. Durch diesen Schädling kam es bereits im letzten Jahr in einigen Gebieten zu bedeutenden Schäden, weshalb sein Auftreten beachtenswert ist.

Ergänzend zu der hier vorliegenden Bildergalerie finden Sie im Anhang der heutigen Gemüsebau Info [Mail](#) das Merkblatt «Die Lauchminierfliege (*Napomyza gymnostoma*)» auf Deutsch, das einige Merkmale der Lauchminierfliege und des Zwiebelrüsslers gegenüberstellt.

Zur Bekämpfung der **Lauchminierfliege** steht in [Lauch, Zwiebeln und Schnittlauch](#) Spinosad (verschiedene Produkte) zur Verfügung. Die Wartezeit beträgt 1 Woche. Eine Behandlung mit Lambda-Cyhalothrin (verschiedene Produkte) (Achtung ÖLN: Sonderbewilligung) ist möglich in [Knoblauch, Lauch, Schalotten, Zwiebeln](#) mit einer Wartezeit von 2 Wochen; in [Küchenkräutern](#) mit einer Wartezeit von 1 Woche. Auch Setzlinge sollten bei Bedarf mit einem Netz oder einer Behandlung gegen die Lauchminierfliege geschützt werden.



Foto 11: Schadbild des adulten Zwiebelrüsslers an Schnittlauch. Durch die Frasslöcher kommt es z.T. zu einer Wuchshemmung und das Blatt krümmt sich (Foto: Agroscope).



Foto 12: Glasige Eier des Zwiebelrüsslers im Inneren einer befallenen Röhre, hier stark vergrössert (Foto: Agroscope).



Foto 13: Fast durchsichtige Junglarve des Zwiebelrüsslers mit heller Kopfkapsel. Im Gegensatz zur Larve der Lauchmotte ist sie unbehaart. Ältere Larven des Zwiebelrüsslers sind gelb bis orange gefärbt (Foto: Agroscope).



Foto 14: Schadbild der adulten Lauchminierfliege an Schnittlauch. Sie legt feine Ketten aus herzförmigen Frasspunkten an (Foto: Agroscope).



Foto 15: Ei der Lauchminierfliege im Inneren einer befallenen Röhre (Foto: Agroscope).



Foto 16: Gelbliche Larve der Lauchminierfliege in einem Lauchschaft, hier eingekreist. (Foto: Agroscope).



Foto 17: Der graue Sporenrasen des Falschen Mehltaus überzieht mehrere Blätter pro Zwiebelpflanze (Foto: Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins).



Foto 18: Falscher Mehltau an einer jungen Zwiebelpflanze. Die befallene Röhre ist moosgrün gefärbt und von einem grauen Sporenrasen überzogen (Foto: Daniel Bachmann, Strickhof, Winterthur).

Starker Druck mit Falschem Mehltau im Zwiebelanbau

Im Laufe der letzten Woche hat sich der Falsche Mehltau der Zwiebel (*Peronospora destructor*) in überwinterten Beständen stark ausgebreitet. Milde Nachttemperaturen und morgendliche Taubildung haben die Sporenbildung begünstigt, was zu dichten grauen Sporenrasen auf den älteren Blättern führte. Nun wird auch bei jungen gepflanzten Bundzwiebeln erster Befall gemeldet.

Gegen den Falschen Mehltau an Zwiebeln sind Cymoxanil (Cymoxanil WG; Wartefrist: 3 Wochen), Azoxystrobin + Difenoconazole (Alibi Flora, Priori Top; Wartefrist: 2 Wochen), Azoxystrobin (verschiedene Produkte; Wartefrist: 2 Wochen) sowie Fluazinam (verschiedene Produkte, Wartefrist: 1 Woche) zugelassen. Vorübergehend sind bis zum 31. Oktober 2024 mit einer Wartefrist von 3 Wochen bewilligt: Dimethomorph (Forum), Mandipropamid (Revus) und Metalaxyl M (Fongamil). Legen Sie sich frühzeitig eine Spritzstrategie zurecht. Beachten Sie dabei, dass die einzelnen Glieder im Wechsel angewendet werden müssen, um eine Resistenzbildung zu verhindern.

Alle Angaben ohne Gewähr. Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln sind die jeweiligen Anwendungshinweise, Auflagen und Wartefristen einzuhalten. Im Zuge der Überprüfung bewilligter Pflanzenschutzmittel werden viele Indikationen und Auflagen angepasst. Es wird empfohlen, vor jedem Gebrauch die BLV-Datenbank zu konsultieren. Resultate der Gezielten Überprüfung sind auf der BLV-Homepage zu finden unter:

<https://www.blv.admin.ch/blv/de/home/zulassung-pflanzenschutzmittel/zulassung-und-gezielte-ueberpruefung/gezielte-ueberpruefung.html>

| | Schädling / Krankheit | Aktivitäten Stand | | Pflanzenschutzempfehlungen | |
|--|---|-------------------|---------|----------------------------|-----------------------------|
| | | vor 7 Tagen | aktuell | Hinweis | Merkblatt FiBL* |
|  | Schnecken (Deroceras reticulatum, Arion spp.) | ++ | ++ | | S. 9 (1.7) |
| | Schnellkäfer, Drahtwürmer (Agriotes spp.) | + | + | | S. 10 (1.8) |
| | Bohnenfliegen / Saatenfliegen (Delia platura, D. florilega) | +↗ | + | | S. 49 (9.4) |
| | Radies / Rucola / Kopfsalate / Blattsalate / Kräuter | | | | |
| | Blattläuse (Aulacorthum solani, Cavariella aegopodii, Macrosiphum euphorbiae, M. persicae u.a.) | + | + | | S. 8 (1.6), S. 18 (2.10) |

| | Schädling / Krankheit | Aktivitäten Stand | | Pflanzenschutz-empfehlungen | |
|---|--|-------------------|------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | vor 7 Tagen | aktuell | Hinweis | Merkblatt FiBL* |
|  | Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi | | | | |
| | Gefleckter Kohltriebrüssler (Ceutorhynchus pallidactylus) | ++ | ++ | | - |
| | Kohlmottenschildlaus (Aleyrodes proletella) | - | ↗ | siehe S. 1 | S. 20 (2.12) |
| | Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Speisekohlrüben / Radies / Rettich | | | | |
| | Kohlfliege (Delia radicum) | +↗ | ++ | siehe S. 2 | S. 21 (2.13) |
| | Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Blattkohle / Kohlrabi / Radies / Rettich / Rucola | | | | |
| | Erdflöhe, Kugelspringer (Phyllotreta spp., Sminthuridae) | +↗ | +↗ | siehe S. 1 | S. 17 (2.9), S. 25 (3.7) |
| Falscher Mehltau (Hyaloperonospora parasitica) | ++ | ++ | siehe S. 2 | S. 14 (2.5), S. 23 (3.2) | |
|  | Kopfsalate / Blattsalate | | | | |
| | Graufäule (Botrytis cinerea) | + | + | | S. 5 (1.3) |
| | Falscher Mehltau (Bremia lactucae) | + | +↗ | | S. 6 (1.4) |
| Salatrost (Puccinia opizii) | + | !*) | | - | |
|  | Lauch / Zwiebeln / Knoblauch / Küchenkräuter | | | | |
| | Lauchmotte (Acrolepiopsis assectella) | ↗ | + | siehe S. 2 | S. 42 (7.6), - |
| | Lauchminierfliege (Napomyza gymnostoma) | +↗ | +↗ | siehe S. 3 | S. 41 (7.5), - |
| | Zwiebeln / Küchenkräuter | | | | |
| | Zwiebelrüssler (Ceutorhynchus suturalis) | - | + | siehe S. 3 | - |
| | Zwiebeln | | | | |
| | Zwiebelthrips (Thrips tabaci) | - | ↗ | siehe S. 1 | S. 39 (6.8) |
| | Falscher Mehltau (Peronospora destructor) | ++ | +++ | siehe S. 4 | S. 38 (6.6) |
| Samtfleckenkrankheit (Cladosporium allii-cepae) | ++ | ++ | | - | |

| | Schädling / Krankheit | Aktivitäten Stand | | Pflanzenschutzempfehlungen | |
|--|---|-------------------|---------|----------------------------|--------------------------------|
| | | vor 7 Tagen | aktuell | Hinweis | Merkblatt FiBL* |
|  | Zwiebeln | | | | |
| | Blattbotrytis (Botrytis squamosa) | ++ | ++ | | - |
|  | Karotten | | | | |
| | Möhrenfliege (Psila rosae) | - | - | | S. 28 (4.4) |
|  | Erbsen | | | | |
| | Blattrandkäfer (Sitona lineatus) | ↗ | ↗ | | - |
|  | Bohnen / Gurken / Tomaten / Paprika / Auberginen | | | | |
|  | Minierfliegen (Lyriomyza bryoniae, L. huidobrensis) | - | ↗ | siehe S. 2 | S. 72 (15.8), S. 89 (16.12) |
|  | Graufäule (Botrytis cinerea) | !* | !*) | | S. 70 (15.4), S. 81 (16.3) |

Tabellenlegende

| Kein Problem: | Zunehmend: | Abnehmend: | Vereinzelt: | Vorhanden: | Probleme: |
|--|------------|------------|--|------------|-----------|
| - | ↗ | ↘ | + | ++ | +++ |
| !*) Schaderreger könnte auftreten, Kulturkontrollen bzw. Fallenüberwachung empfehlenswert! | | | * Homepage FiBL (Ausgabe 2023): https://shop.fibl.org/chde/1284-pflanzenschutzempfehlung.html | | |

Impressum

| | |
|---------------------------------|---|
| Informationen lieferten: | Daniel Bachmann, Christof Gubler & Hélène Bettschart, Strickhof, Winterthur (ZH) Daniela Hodel & Tiziana Lottaz, Grangeneuve, Posieux (FR) Gaëtan Jaccard, Vincent Doimo & Julie Ristord, OTM, Morges (VD) Aileen Koch, Arenenberg, Salenstein (TG) Lukas Müller, Inforama Seeland, Ins (BE) Vivienne Oggier, Benedikt Kogler & Daniela Büchel, Landwirtschaftliches Zentrum, Salez (SG) Jan Siegenthaler, Liebegg, Gränichen (AG) Anouk Guyer & Matthias Lutz (Agroscope) |
| Herausgeber: | Agroscope |
| Autoren: | Cornelia Sauer, Matthias Lutz, Serge Fischer, Lucia Albertoni (Agroscope), Silvano Orтели, Consulenza agricola, Bellinzona (TI), Anja Vieweger & Carlo Gamper Cardinali (FiBL) |
| Fotos: | Fotos 1, 3, 14-15: R. Total (Agroscope); Fotos 2, 18: D. Bachmann, Strickhof, Winterthur; Fotos 4-11: C. Sauer (Agroscope); Fotos 12-13: U. Remund (Agroscope); Foto 16: H.U. Höpli (Agroscope); Foto 17: L. Müller, Inforama Seeland, Ins |
| Zusammenarbeit: | Kantonale Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) |
| Copyright: | Agroscope, Müller-Thurgau-Strasse 29, 8820 Wädenswil, www.agroscope.ch |
| Adressänderungen, Bestellungen: | Cornelia Sauer, Agroscope, cornelia.sauer@agroscope.admin.ch |

Haftungsausschluss

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben dienen allein zur Information der Leser/innen. Agroscope ist bemüht, korrekte, aktuelle und vollständige Informationen zur Verfügung zu stellen – übernimmt dafür jedoch keine Gewähr. Wir schliessen jede Haftung für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit der Umsetzung der darin enthaltenen Informationen aus. Für die Leser/innen gelten die in der Schweiz gültigen Gesetze und Vorschriften, die aktuelle Rechtsprechung ist anwendbar.



Allgemeinverfügung über die Bewilligung eines Pflanzenschutzmittels in besonderen Fällen

vom 3. April 2024

Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen,
gestützt auf Artikel 40 der Verordnung vom 12. Mai 2010¹
über das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln,
verfügt:

Das Pflanzenschutzmittel

Coragen (W 7291, 18.4 % 200 g/l Chlorantraniliprole)

wird, befristet bis zum 30. September 2024, für einen beschränkten Einsatz mit den
nachfolgenden Auflagen bewilligt:

Bewilligte Anwendungen:

| Anwendungsgebiet | Schadorganismus | Anwendung | Auflagen |
|-------------------|--|---|----------|
| Gemüsebau | | | |
| Bohnen mit Hülsen | <i>Bauwollkapseleule</i> (<i>Raupe</i>) | Aufwandmenge: 0.125 L/ha Wartefrist: 14 Tage | 1 |
| Erbsen mit Hülsen | <i>Bauwollkapseleule</i> (<i>Raupe</i>) | Aufwandmenge: 0.125 L/ha Wartefrist: 14 Tage | 1 |

Auflagen für den Einsatz

- 1 SpE 1 – Zum Schutz von Grundwasser dieses Pflanzenschutzmittel oder andere Chlorantraniliprolhaltige Pflanzenschutzmittel nicht mehr als 2 mal pro Kultur und maximal alle 4 Jahre auf derselben Parzelle anwenden.

¹ SR 916.161

Entzug der aufschiebenden Wirkung

Einer allfälligen Beschwerde gegen diese Allgemeinverfügung wird gemäss Artikel 55 Absatz 2 des Bundesgesetzes vom 20. Dezember 1968² über das Verwaltungsverfahren die aufschiebende Wirkung entzogen.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innerhalb von 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 9023 St. Gallen, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

3. April 2024

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit
und Veterinärwesen

Der Direktor: Hans Wyss

² SR 172.021